

Dänemark, Norwegen und Schweden.

Diese drei Länder haben bisher wenig Einfluß auf die Fortschritte der Entwicklung der Menschheit gehabt; doch ist dieses nur ihrer abgesonderten Lage, ihren wenig bewohnten und zum Theil ganz unbewohnbaren Ländern und dann auch dem Umstande zuzuschreiben, daß die Bewohner der mittleren Länder Europas mit Römern und Griechen in Verhältnisse kamen, die ihrer Entwicklung vortheilhaft wurden. Dieses ist mit jenen nördlichen Ländern niemals der Fall gewesen. Denn bloß in Bezug auf sich selbst haben die Bewohner Scandinaviens, welchen gemeinschaftlichen Namen jene Länder erhalten haben, Kraft und Verstand in verschiedenen Perioden gezeigt.

Sie erhielten das Christenthum ungefähr zweihundert Jahre später als Deutschland; deutsche Missionarien, unter denen vorzüglich Anshar genannt wird, verbreiteten dasselbe. Kanut, der in den Jahren 1016 bis 1036 in Dänemark regierte, eröffnet die ununterbrochene Reihe der christlichen Könige. Er unterwarf sich auch Norwegen und England; aber nur Norwegen blieb fortwährend mit Dänemark auf längere Zeit vereinigt.

Im J. 1387 regierte in Norwegen die Königin Margaretha, und die Dänen hielten für gut, nach dem Tode ihres eigenen Königes Olaf diese Königin auch zur Beherrscherin Dänemarks zu machen. Zwei Jahre darauf thaten die Schweden dasselbe. So wurden durch einen Vertrag, welcher die kalmarische Union heißt, weil sie zu Kalmar geschlossen wurde, diese drei Länder unter eine einzige Regierung gestellt, jedoch so, daß die bürgerlichen Einrichtungen und Gesetze, welche jedes derselben bereits hatte, nicht geändert werden durften.